



Blick von der „Bremen I“: Im Vordergrund das Schwesterschiff Visura aus Bremerhaven, dahinter liegt eine Superjacht vor der Lürssen Werft.

FOTO: SVENJA ZITZER

Sie gehen auf Streife, haben Temposünder genau im Blick und ahnden umgehend Trunkenheit am Steuer. Dies könnte der typische Alltag eines Schutzpolizisten sein, es gibt jedoch einen entscheidenden Unterschied: Diese Ordnungshüter haben den Streifenwagen gegen ein hochmodernes Schiff eingetauscht, ihr Einsatzgebiet ist die Weser. Der Job des Wasserschutzpolizisten ist vielseitig – und nicht selten geht es dabei wortwörtlich sogar ziemlich hoch hinaus.

Industriehafen Bremen, HGM-Terminal am Vormittag. Im Kapitänsbüro der Maersk Bristol riecht es nach Diesel. Die altbackene Inneneinrichtung täuscht darüber hinweg, dass der unter dänischer Flagge fahrende Tanker nicht einmal zehn Jahre auf dem Buckel hat – ein echter Youngster. Zwei prall gefüllte Ordner liegen auf dem Tisch, über einen dritten beugt sich gerade

Sven Stüwe mit prüfendem Blick. Er ist Teamleiter bei der Wasserschutzpolizei Bremen und führt eine Bordkontrolle durch, heute mit Ankündigung. „Normalerweise kommen wir immer unangekündigt, aber weil das Schiff bald wieder auslaufen muss, haben wir eine Ausnahme gemacht.“ Findet der Beamte in den Vessel's Certificates, den Schiffsdokumenten, Ungereimthei-

ten, so kann die Überprüfung schon einmal mehrere Stunden in Anspruch nehmen.

Ist die Mindestbesatzung des Tankers gewährleistet? Sind genügend Rettungswesten an Bord? Wurde die Maximalbelastung von 19 758 Tonnen auch nicht überschritten? „Wichtig ist auch die Qualität des Kraftstoffs, mit dem das Schiff unterwegs ist. Der billigste Kraftstoff ist das sogenannte Schweröl – das muss aber beim Überschreiten einer gewissen Grenze in der Nordsee durch höherwertigen Kraftstoff mit einem niedrigen Schwefelgehalt ersetzt werden“, erläutert der Teamleiter. Werden die Verordnungen nicht eingehalten, können die Buß-

gelder in die Tausende Euro gehen – doch der Kapitän der Bristol darf aufatmen, die Bücher sind sauber.

Und dann wieder eine Ausnahme: Der Chefindenieur nimmt uns mit auf einen Rundgang über das Schiff, führt uns über zahllose Treppen in den gewaltigen Maschinenraum und anschließend bis ganz nach oben auf die Brücke. Und wenn man hier nun durch die großen Fenster schaut und plötzlich den kompletten Industriehafen überblicken kann, fühlt man sich fast ein wenig wie der König der Welt. „Ich mag es, an Bord zu gehen. Die großen Schiffe faszinieren mich – normalerweise darf ich aber nicht auf die Brücke oder in die an-

deren Schiffsräume, bevor ich einen Verstoß gefunden habe“, sagt Stüwe. Wird er gerade nicht zu einem Einsatz gerufen, kann er sich aussuchen, wann und auf welchem Schiff er seine Kontrollen durchführt. „Man kann jedoch nicht alles überprüfen, das würde ewig dauern. Ich überlege mir vorher, welche Schwerpunkte ich setze.“

Zwar trägt er immer eine Waffe bei sich, einsetzen musste er sie während seiner elfjährigen Laufbahn aber noch nicht. „Normalerweise treten uns Mannschaft und Kapitän freundlich gegenüber, man unterhält sich auf einem vernünftigen Niveau und eventuelle Strafen werden in der Regel sofort akzeptiert.“



saubere Leistung

Werde Sauberlehrling.

Nehlsen ist eine stark expandierende und international operierende Unternehmensgruppe mit mehr als 4.500 Mitarbeitern. An über 60 Standorten in Deutschland, Europa und weltweit bieten wir innovative Dienstleistungen in allen Bereichen der Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Handel & Logistik und Sicherheitsdienstleistungen/ Facility Management an.

Zum 01.08.2015 bilden wir wieder in folgenden Ausbildungsberufen aus:

NEHLSEN BILDET AUS (m/w)

- > Berufskraftfahrer
- > Chemielaborant
- > Fachinformatiker
- > Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- > Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- > Industriekaufmann/-frau
- > Kaufmann/-frau für Büromanagement
- > Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen

Bewerbungsunterlagen an:

Nehlsen GmbH & Co. KG | Frau Mechthild Jaschke
Oken 3 | 28219 Bremen | Email: ausbildung@nehlsen.com

Schau vorbei
in unserem
Ausbildungsblog:
www.sauberlehrling.de



» BEWIRB DICH JETZT!

Weitere Informationen zu den
Ausbildungsberufen finden Sie unter:
www.nehlsen.com



GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

Wir bilden Sie aus

Medizinisch-Technische Radiologieassistenten (m/w)
Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenten (m/w)

Informationen zu unseren
Ausbildungsgängen finden
Sie im Internet unter
www.gesundheitnord.de
unter dem Button Karriere.
Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung!

KLINIKUM BREMEN-MITTE
Bildungszentrum
für Gesundheitsfachberufe
Bereich Ausbildung MTA
Sekretariat
St.-Jürgen-Straße 1 | 28177 Bremen



Ortswechsel – mit dem Auto geht es zum Anleger Winterhafen in der Überseestadt, wo die „Bremen I“ liegt. Mit dem Auto? „Zum Industriehafen kommt man per Schiff nur durch eine Schleuse. Bis man da durch ist, dauert es mehrere Stunden, das ist viel zu lange, wenn mal ein Einsatz reinkommt“, erzählt Stüwe. An Bord des Schiffes, welches sich die Polizei mit der Feuerwehr Bremen teilt, wartet schon die dreiköpfige Mannschaft, bestehend aus Bootsführer Uwe Hartmann, dem Maschinisten Detlef Rutzen und dem Sachbearbeiter Klaus Wendt, auf uns. Bevor sie zur Wasserschutzpolizei kamen, haben sie die klassische Polizeiausbildung absolviert – das bedeutet drei Jahre Studium an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen, abgeschlossen wird mit einem Bachelor of Arts. „In unserem Bundesland steigt man als Polizeikommissar-Anwärter ein, das heißt im gehobenen Dienst“, erklärt Fabian Krömer, der bei der Polizei Bremen für die Nachwuchswerbung zuständig ist.

Für die Einstellung gibt es einige Voraussetzungen, die die Bewerber mitbringen müssen. So ist beispielsweise die Hoch- oder Fachhochschulreife erforderlich oder alternativ eine mindestens zweijährige Berufsausbildung mit anschließender dreijähriger Berufserfahrung. „Die Einstellung erfolgt immer am 1. Oktober eines Jahres, die

Bewerbungsfrist für 2015 endet am 15. Dezember. Bis zur Einstellung darf das 31. Lebensjahr nicht vollendet sein, das bedeutet, man muss unter 31 Jahre alt sein“, so Krömer. Körperliche Fitness und ein Führerschein der Klasse B sind weitere Voraussetzungen – und natürlich ein lupenreines Vorstraßenregister. In extrem seltenen Fällen haben auch Quereinsteiger eine Chance – ein solcher ist auch Sven Stüwe. Mit seinem Nautikstudium in der Tasche verdingte er sich jahrelang als Kapitän auf hoher See, doch irgendwann sehnte er sich nach Beständigkeit. „Ich war immer monatelang mit dem Schiff unterwegs, habe meine Familie kaum gesehen. Dann suchten sie bei der Polizei aktiv Quereinsteiger, was lediglich alle paar Jahre vorkommt – nun bin ich hier.“

Auch wer zur Wasserschutzpolizei möchte, muss zunächst das dreijährige Studium zum Polizeivollzugsbeamten absolvieren, danach folgt eine Weiterbildung bei der Wasserschutzpolizei-Schule in Hamburg. Auf dem Lehrplan steht dann beispielsweise ein dreimonatiger Küstenlehrgang, in dem Rechtsgrundlagen vermittelt werden; zudem ein sechswöchiger Seemannschaftslehrgang, bei dem es unter anderem um Knotenkunde und die Funktionsweise eines Hafens geht. Führerscheine für das Fahren eines Schlauch- oder Sport-

bootes müssen extra erworben werden, die Nutzung für private Zwecke ist dann jedoch erlaubt.

Zum typischen Aufgabengebiet eines Wasserschutzpolizisten gehört die Überwachung des Schiffsverkehrs. Dies schließt neben Bordüberprüfungen und der Aufnahme von Schiffsunfällen auch Geschwindigkeitskontrollen vor allem bei Sportbooten ein. Ein weiterer wichtiger

Aspekt ist der Umweltschutz. Die Beamten gehen Verunreinigungen akribisch nach und lassen diese, wenn möglich, aus dem Wasser entfernen. Kritische Momente gibt es zum Beispiel dann, wenn Gefahrgut auf der Weser transportiert wird und Umweltaktivisten dies verhindern wollen. „Es ist unsere Aufgabe, für die Sicherheit aller Beteiligten zu sorgen“, sagt Bootsführer Uwe Hartmann. Mittlerweile haben

wir mit der „Bremen I“ abgelegt und sind auf Streife, vom Holzhafen geht es Richtung Vegesack und später wieder zurück. Das blau-rot-weiße Schiff ist ein nagelneuer Prototyp von 2013, der ganz nach den Anforderungen von Polizei und Feuerwehr gebaut wurde. „Die ‚Bremen I‘ hat 2223 PS und fährt bis zu 30 km/h – damit sind wir, wenn es darauf ankommt, fix unterwegs“, meint Detlef Rutzen.

Die GEWOBA ist eines der führenden norddeutschen Immobilienunternehmen und das größte kommunale Wohnungsunternehmen im Land Bremen. Wir bieten unseren Kunden ein umfangreiches Angebot an immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen. Ein Team aus 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet gemeinsam daran, Menschen passenden Wohnraum und ein attraktives Wohnumfeld anzubieten. Unseren Beschäftigten bieten wir sichere Arbeitsplätze mit umfangreichen Sozialleistungen. Sie profitieren von unserem wertorientierten Personalmanagement, das Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung unterstützt und Ihnen vielfältige berufliche Perspektiven eröffnet.



Wir bilden aus:

Zum Einstellungstermin 1. August 2015 suchen wir Auszubildende für folgende Ausbildungsberufe:

Immobilienkaufmann/-frau

Voraussetzung: Abschluss der zweijährigen Höheren Handelsschule, des Gymnasiums oder ein gleichwertiger Schulabschluss.

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Voraussetzung: Realschulabschluss und/oder kaufmännische Schulbildung.

Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration

Voraussetzung: Abitur mit fachbezogenen Leistungskursen.

Auskunft zu diesen Ausbildungsberufen erteilt: Frau Thiel, Telefon 0421 36 72-1 17

Gärtner/-in im Garten- und Landschaftsbau

Voraussetzung: Erweiterter Haupt-, Realschulabschluss oder BGJ.

Auskunft zu diesem Ausbildungsberuf erteilt: Frau Arndt, Telefon 0421 36 72-1 08

Die Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist für die GEWOBA selbstverständlich. Daher bitten wir ausdrücklich alle qualifizierten Personen, sich zu bewerben. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 15. Oktober 2014 an:

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Personalmanagement
Rembertiring 27
28195 Bremen



Neben einem riesigen Containerschiff kommt man sich auf der „Bremen I“ fast winzig vor. FOTO: SVENJA ZITZER

Nicht nur in Bremen sind Wasserschutzpolizisten anzutreffen. Etwa zwei Drittel von den rund 100 Bremer Wasserschützern arbeiten in Bremerhaven, weil die Küstenstadt keine eigene Wasserschutzpolizei hat. Ihre Aufgaben sind jedoch ähnlich. Allgemein geht es bei der Wasserschutzpolizei etwas ruhiger zu als bei der normalen Schutzpolizei: Schwere Jungs, Drogenschmuggler und miese Verbrecher sind seltener anzutreffen, das bestätigt auch Sven Stüwe. „Man hat es mit einer unkomplizierteren und insgesamt freundlicheren Klientel zu tun, die gleichzeitig jedoch sehr vielseitig ist – Schiffsmannschaften aus den verschiedensten Ländern machen den Job besonders spannend.“

Dazu komme ein gesundes Maß an Selbstbestimmtheit, das man als Wasserschutzpolizist genieße. „Kein Tag ist wie der andere.“ Ist das Polizeischiff gerade nicht auf Streife, müssen Bücher geführt oder Materialien instand gesetzt werden, auch das Deckschrubben übernimmt die Besatzung. Gearbeitet wird in 12-Stunden-Schichten, die „Bremen I“ muss schließlich rund um die Uhr einsatzbereit und mit mindestens drei Mann besetzt sein.

„Als Polizist bei der Wasserschutzpolizei leistet man, genau wie alle



Die „Bremen I“ ist ein nagelneuer Prototyp, gebaut nach den Anforderungen von Polizei und Feuerwehr.

FOTO: SVENJA ZITZER

Bremer Polizisten in Vollzeit, 40 Arbeitsstunden pro Woche. Aufgrund des Schichtdienstes mit 12-Stunden-Schichten ist jedoch die Arbeitsbelastung pro Woche variabel,“ erläutert Fabian Krömer. Und der Job ist durchaus lukrativ: Mit rund 1 000 Euro netto während des Studiums und einem Einstiegsgehalt von etwa 2 000 Euro netto ist der Polizeiberuf für junge Menschen äußerst attraktiv. Wer Wasserschutzpolizist werden möchte, der sollte am besten eine Leidenschaft für das Maritime mitbringen – wer beispielsweise privat gerne segelt oder sich für Wassersport in-

teressiert, kann so sein Hobby zum Beruf machen. Aktuell sucht die Wasserschutzpolizei aktiv nach Nachwuchs, vor allem Frauen mit den nötigen Qualifikationen haben ideale Chancen, in den Beruf einzusteigen.

Fast sind wir nach einer ruhigen Fahrt wieder zurück am Winterhafen, als Klaus Wendt noch zwei Kajakfahrer entdeckt – auf der falschen Weserseite paddelnd. „Das ist extrem gefährlich, die großen Schiffe sehen die doch gar nicht, wenn sie um die Kurve fahren!“ Flugs Bescheid gegeben und das

Wendemanöver überwacht, das ging gerade nochmal gut. So geht ein spannender Tag bei der Wasserschutzpolizei zu Ende –

ein Beruf, bei dem sich alle an Bord einig sind, dass sie ihn um nichts in der Welt tauschen würden.

SVENJA ZITZER

INFO

Wasserschutzpolizist

Ausbildungsdauer: 3-jähriger Studiengang Polizeivollzugsdienst B. A., etwa vier-einhalb Monate zusätzliche Lehrgänge

Einstiegsvoraussetzungen:

Hoch-/Fachhochschulreife (oder mindestens eine zweijährige Berufsausbildung plus drei Jahre Berufserfahrung), körperliche Fitness, keine Vorstrafen, das 31. Lebensjahr noch nicht vollendet (Ausnahmen möglich), Führerschein Klasse B, deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedslandes (Ausnahmen möglich), möglichst maritimes Interesse

Vergütung (durchschnittlich):

rund 1000 € netto während des Studiums, anschließend etwa 2000 € netto



Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH ist eine Division der Oerlikon Gruppe. Als Unternehmen in einem starken Konzern zählt Oerlikon Friction Systems zu den international führenden Herstellern von Synchronringen für die PKW- und Nutzfahrzeugindustrie und beliefert viele namhafte Automobilhersteller im In- und Ausland. Durch vorausschauende Firmenpolitik, Mut zu technischer Innovation und konsequentem Qualitätsbewusstsein entwickelte sich Oerlikon Friction Systems zu einem anerkannten und weltweit agierenden Unternehmen.

Unsere Auszubildenden lernen die wichtigsten Grundfertigkeiten und Arbeitstechniken in den Fachabteilungen kennen. Mit konkreten Projekten und Seminaren schulen wir fachliches Können, ebenso wie methodische, soziale und persönliche Fähigkeiten und ermöglichen so eine optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und das Berufsleben.

In der Produktion bilden wir ab dem 01.09.2015 wieder aus:

- **Ausbildung zum/r Maschinen- und Anlagenführer/-in**
- **Ausbildung zum Mechatroniker/-in**

Sie haben mindestens einen Hauptschulabschluss und besitzen handwerkliches Talent und technisches Verständnis. Sie überzeugen durch Lernbereitschaft, Engagement, Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

In der Verwaltung bilden wir ab dem 01.09.2015 wieder aus:

- **Ausbildung zur/zum Industriekauffrau/-mann**

Sie haben mindestens einen Realschulabschluss und verfügen über gute deutsche und englische Sprachkenntnisse. Sie verstehen grundlegende kaufmännische Zusammenhänge und haben ein solides Grundwissen in Mathematik. Das Arbeiten im Team und die selbständige Durchführung von Aufgaben sollten Ihnen Spaß machen. Sie sind lernbereit, freundlich, engagiert und können sich schnell auf neue Situationen einstellen.

Interesse geweckt?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Oerlikon Friction Systems (Germany) GmbH
Frau Melanie Pollex · Human Resources Development
Bremer Heerstraße 39 · 28719 Bremen oder per E-Mail an:
melanie.pollex@oerlikon.com

oerlikon
metco



ALDI bildet aus.
www.aldi-azubi-camp.de



Bei uns bekommst
Du Deine Chance.
Jeden Tag.

Für unsere Regionalgesellschaften suchen wir Auszubildende zum Verkäufer (m/w); Kaufmann im Einzelhandel (m/w).
Information und Bewerbung unter

www.aldi-azubi-camp.de oder
ALDI GmbH & Co. KG Heerstedter Mühlenweg 22 27616 Beverstedt
ALDI GmbH & Co. KG Industriestraße 16 28844 Weyhe

Für echte Kauflaute.

